

Themen dieses Newsletters, Februar/ März 2023:

- Buntkicktgut -präventiv wirksam im Hinblick auf Jugendkriminalität und den Umgang mit Gewalt
- Antimuslimische und antisemitische Einstellungen im Einwanderungsland – (k)ein Einzelfall?
- Kolibri auf Radio LORA / Fremde Heimat
- Bild des Monats vom KOLIBRI-KUNST-KABINETT
- Kolibri-Kunst-Kabinett auf der ARTMUC
- Veranstaltungen von Kolibri - Interkulturelle Stiftung
- Veranstaltungen der von Kolibri unterstützten Vereine
- Buchtipps

Ein Ball - präventiv wirksam im Hinblick auf Jugendkriminalität und den Umgang mit Gewalt
Einmalig - Weltweit

buntkicktgut ist ein Projekt der interkulturellen Verständigung und in seiner bestehenden Form und Dimension ein europaweit einzigartiges Beispiel des organisierten Straßenfußballs. Das Projekt wird von der **Initiativgruppe – Interkulturelle Begegnung und Bildung e.V.**, dem Jugendamt und dem Amt für Wohnen und Migration der Landeshauptstadt gemeinsam getragen.

Die Initiative hat sich zum Ziel gesetzt, jungen Menschen verschiedener kultureller und nationaler Herkunft eine sinnvolle und gesunde Freizeitbeschäftigung zu bieten und Möglichkeiten von sozialem und kulturellem Lernen zu eröffnen.

Spieltage, Trainings und Straßenfeste – in der vergangenen Sommer-Liga gab es endlich keine Zwangspausen mehr, konnten unsere Kinder und Jugendlichen unbeschwert auf Torejagd gehen. Das wurde beim Sommerfinale dann auch entsprechend gefeiert. Nun läuft bereits die Winter-Liga auf Hochtouren. Der Taten- und Tordrang ist bei unseren Kids ungebrochen – und wird von unseren unermüdlichen Street Football Workern in den Straßen immer wieder gepusht und gefördert. Dabei stehen die alljährlichen Liga-Cups seit Dezember und die Finalrunden im März in der Halle ganz oben auf dem Programm. Ein ganz heißer Winter also! Dieser kann nur durch die finanzielle Unterstützung unserer Fans, Freunde und Partner so gut am Laufen gehalten werden. Ein großes DANKE dafür!





Es werden immer mehr. Neben unseren Street Football Workern, die sich in den Straßen und auf Augenhöhe mit den Kindern und Jugendlichen bewegen, spielen unsere School Football Worker eine immer größere Rolle. Sie agieren als Pausenaufsicht und vermitteln den Kids im Sport- oder Nachmittagsunterricht auf spielerische Art und Weise, wie wichtig Fairplay, Respekt und Empathie auch in der Schule sind – nicht nur auf dem Bolzplatz! Auch später im Berufsleben. Unser Blick geht da weit über den Fußball-Tellerrand hinaus. Dafür stehen ebenso unsere Workshops für Street Football Work – wie zuletzt in Berlin. Genauso machen wir unsere Teilnehmer und Teilnehmerinnen für die Zukunft stark. In diesem Jahr sind zwei weitere bundesweite Workshops geplant.

Antimuslimische und antisemitische Einstellungen im Einwanderungsland – (k)ein Einzelfall?

Herausgeber: Sachverständigenrats für Integration und Migration (SVR)

AutorIn: Nils Friedrichs und Nora Storz

Berlin, Oktober 2022

Antimuslimische und antisemitische Einstellungen in Deutschland sind seit Jahren Gegenstand der öffentlichen wie politischen Debatte. Sie stören das gesellschaftliche Zusammenleben. In jüngster Zeit wurden zudem mehr derartig politisch motivierte Straftaten registriert. Die Studie zeigt, dass antimuslimische und antisemitische Einstellungen keine Randphänomene sind. Sie sind sowohl bei Menschen mit als auch ohne Migrationshintergrund verbreitet. Dabei hängen sie – das zeigt bereits die Auswertung von Daten des SVR-Integrationsbarometers 2020 – vor allem mit Merkmalen wie der Bildungsbiografie, interkulturellen Kontakten und der sozialen Schicht oder etwa Diskriminierungserfahrungen und Religionszugehörigkeit zusammen. Vor diesem Hintergrund hat der wissenschaftliche Stab des SVR Handlungsempfehlungen für die (Integrations-)Politik entwickelt und dabei insbesondere auch die Möglichkeiten auf kommunaler Ebene, in Bildungseinrichtungen und Religionsgemeinschaften in Betracht gezogen.

Die vollständige Studie finden Sie hier:

<https://www.svr-migration.de/publikationen/antimuslimische-und-antisemitische-einstellungen/>

Kolibri auf Radio Lora/Fremde Heimat

Wie immer ist Kolibri alle zwei Monate mit der Sendung FREMDE HEIMAT auf Radio Lora vertreten. Hier diskutieren ehrenamtliche Mitarbeiter*innen der Stiftung Kolibri mit kompetenten Gesprächspartner*innen über Themen, die die Lebenssituation von geflüchteten Menschen, Migrant*innen und sozial Benachteiligten in München betreffen.



In der Sendung von **Dienstag, dem 17. Januar 2023, 19.00 Uhr**, sprach Renate Bürner mit Laura Bechtoldt vom Jugendmigrationsdienst der IG.



Laura Bechtoldt bei Radio LORA

Sie berät und begleitet junge Menschen mit Fluchterfahrung und Migrationshintergrund bei Asylantrag, Bewerbung und Ausbildung. Laura Bechtoldt ist in Kolumbien geboren. Sie hat dort ihre Kindheit verbracht und weiß daher, was es heißt, zur gleichen Zeit eine neue Sprache zu lernen, sich in einem ungewohnten Schulsystem und einer unbekannteren Gesellschaft zurechtzufinden. In dem Gespräch ging es sowohl um ihre beruflichen als auch ihre biografischen Erfahrungen, die ihr in der Beratung helfen.

Sie erzählt von den oft entmutigenden Schwierigkeiten für die jungen Menschen, wenn sie sehen, dass ihre Wünsche mit der Realität zunächst nicht zu vereinbaren sind. Auf dem langen und oft mühsamen Ausbildungsweg, der Überwindung der bürokratischen Hürden „verlieren sie oft ihre Flügel“. Laura berichtet allerdings auch von dem Glück der erfolgreichen Beratung und Begleitung.

Vor allem aber wird klar, wie wichtig so eine verständnisvolle und anteilnehmende Beratung und Begleitung ist und wie

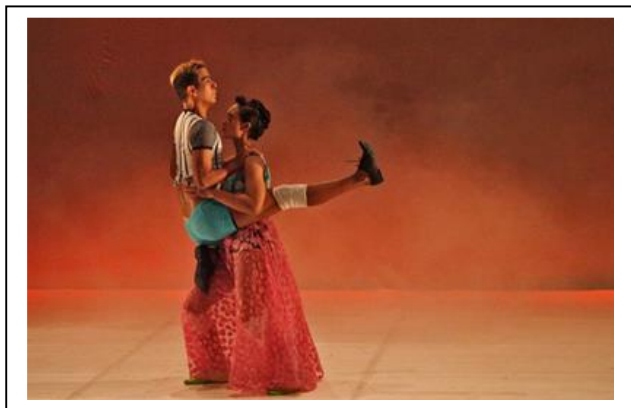
groß der Lernbedarf der Institutionen und der Gesellschaft noch immer ist.

Hier der Live - Link: <https://lora924.de/livestream/live-horen/>

Wo: bei Radio Lora auf UKW 92.4 oder DAB+ Kanal 11C
Oder als Podcast auf unserem YouTube Channel.

<https://kolibri-stiftung.de/kolibri-bei-radio-lora/>

„Luftkuss“ von Wolfgang Sréter ist Bild des Monats im KOLIBRI-KUNST-KABINETT



Luftkuss

Fotodruck 40 x 60 oder Größe nach Belieben, Preis 280,00 €, Limited Edition (20 Stk.) handsigniert
www.wolfgangsréter.de

In Passau geboren, lebt Wolfgang Sréter heute in München. Er wuchs in einer deutsch-ungarischen Familie auf, studierte Volkswirtschaft und Soziologie und ist, neben seiner Tätigkeit als Autor und Fotograf, als Dozent für Kunstvermittlung an der Hochschule für angewandte Wissenschaften, München, tätig.

International bekannt wurde er mit der Serie „We do it in the road“ über Straßenkünstler*innen und -musiker*innen, mit der er sowohl nach Sibiu/Rumänien als auch nach Havanna eingeladen wurde und die vom Kulturreferat München und dem Auswärtigen Amt gefördert wurde.

Außerdem war er mit Fotos aus der Serie „Tulkarem – Dienstag 10 Uhr“ eingeladen in die Galerie MEMOIRE DE L'AVENIR, Paris. Ab 2009 beschäftigte er sich mit der Bedeutung von Kunst und Kultur in Palästina. Die daraus entstandene Ausstellung „Übe das Leben jetzt“ wurde im Gasteig München, in Jerusalem, Bethlehem, in Bern und im Goethe Institut in Ramallah gezeigt und ist ebenfalls vom Kulturreferat München und dem Auswärtigen Amt gefördert worden. Ab 2017 begann er mit der vom Kulturreferat München geförderten Serie „Das Unterschiedliche im Nebeneinander“ über das Kreativquartier in München. Die Fotos waren im Dezember 2019/2020 im Gasteig München zu sehen.

Seine konzeptionell-dokumentarischen Projekte stellen eine „visuelle Wertschätzung künstlerischer



Aktivitäten“ dar (Süddeutsche Zeitung), zeichnen sich aus durch „Aktualität und einen Realismus ohne künstliche Effekte“ (Stadtmagazin München) und bedeuten immer auch eine Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit.

Am **Montag, 30. Januar, 19.00 Uhr** findet im **Kulturzentrum Giesinger Bahnhof** die Eröffnung einer Ausstellung von Wolfgang Sréter statt. **augenBLICKE** - Drei Mal vom Rand ins Licht geholt - Fotoserien aus den letzten Jahren
Einführung: Dr. Herbert Dandl, Freunde Giesings

Das „Kolibri-Kunst-Kabinett“ ist ein Projekt der „Kolibri Interkulturelle Stiftung“. Zahlreiche Bildende Künstler*innen und Kunstbesitzer*innen bieten darin ihre bzw. ihnen gehörende Werke zum Verkauf an. Der Erlös wird von den Eigentümern vollständig zur Finanzierung unserer Projekte gespendet. Unter www.Kolibri-Kunst-Kabinett.de finden Sie weitere wertvolle Bilder, die Sie zur Unterstützung unserer Projekte erwerben können.

Veranstaltungen von Kolibri – Interkulturelle Stiftung

Sonntag, 15. Februar 2023, 19.30 Uhr
BENEFIKONZERT MAQAMUNDO, Arabic & Flamenco Music
Ort: Pasinger Fabrik GmbH, August-Exter-Straße 1, 81245 München
(S3/S4/S6 und S8 Pasing) direkt am Nordausgang des Pasinger Bahnhofs

Das Konzert ist ausverkauft. Eventuell freierwerdende Karten an der Abendkasse!

MAQAMUNDO steht für eine Musik, die orientalische und westliche Kultur verbindet – den Zauber der orientalischen Klangwelt mit dem Feuer der spanischen Gitarre. Eigene Kompositionen, arabische Klassiker neu interpretiert, Flamenco im Dialog mit den Klängen der Oud.



Foto: Jürgen Nies

Ismael Betawi – Violine, E-Bass
Maruan Betawi – Oud, Gitarre
Oliver Nözel – Flamenco-Gitarre
Marliese Glück – Percussion

Die Brüder Maruan an der Oud und Ismael Betawi an Violine und E-Bass wuchsen in einer multikulturellen Familie in Jordanien auf, was ihnen schon früh den Zugang zu verschiedenen Musiktraditionen ermöglichte. Die Liebe zu Musik, die Grenzen und Genres überschreitet, verbindet die beiden mit Oliver Nözel, der mit seinem ausdrucksstarken Spiel auf der Flamenco-Gitarre fasziniert und Marliese Glück, deren pulsierende Rhythmen und perkussiven Akzente das Klangbild abrunden.

Eintritt € 15 / ermäßigt € 10
Ticketreservierung unter: ticket@kolibri-stiftung.de
Abholung an der Abendkasse

Sonntag, 17. Februar 2023, 19.30 Uhr
Lesung und Gespräch mit Lea Ypi über ihr international erfolgreiches autobiografisches Sachbuch „Frei“ Erwachsenwerden am Ende der Geschichte.
Ort: Seidl Villa, Nikolaiplatz 2a, München
Benefizveranstaltung in Kooperation mit der Petra Kelly Stiftung
Moderation: Dr. Renate Bürner. Lesung: Diana Marie Müller
Ort: Seidlvilla, Nikolaiplatz 1B

Lea Ypi, 1979 in Tirana geboren, ist Schriftstellerin und Professorin für politische Philosophie an der London School of Economics.

Aus der Sicht der zehnjährigen Lea erzählt die Autorin von ihrer Kindheit im stalinistischen Albanien, einer für sie glücklichen Zeit, und ihrem Erwachsenwerden in der poststalinistischen Zeit, in dem der Zusammenbruch der staatlichen Strukturen zu wirtschaftlichem Ruin, Bürgerkrieg und Massenflucht führt. In dieser chaotischen Situation erfährt Lea auch die wahre Geschichte ihrer Familie. Sie muss sich in Allem neu orientieren in einem Land, das auch seine Orientierung verloren hat.

Die hinreißend erzählten Geschichten reflektieren gleichzeitig politisch-philosophische Fragen, z.B. Freiheitsüberzeugungen, die Diskrepanz von Ideal und Realität auch im Umgang mit Migrant*innen, die Rolle der Weltbank und der NGOs.

Das Buch wird seit Erscheinen hymnisch gelobt. „Ein brillantes und bewegendes Buch.“ schreibt die Autorin Kristen Ghodsee. „Auf dem Weg zum Klassiker“ meint das Times Literary Supplement. Es ist inzwischen in 21 Sprachen übersetzt und steht auch auf deutschen Bestenlisten.



Eintritt: 12€/erm. 10€

Kartenreservierung unter: r.buerner@kolibri-stiftung.de und Abendkasse

Sonntag, 5. März 2023, 19.00 Uhr
Benefizkonzert der Neuen Philharmonie für Kolibri
Ort: Herkulesaal in der Münchner Residenz

Zum sechsten Mal wird die Neue Philharmonie München (NPhM) ein Benefizkonzert für Kolibri im Herkulesaal geben. So kann Kolibri nicht nur Sie, sondern auch wieder jugendliche Geflüchtete und Migrant*innen mit ihren Mitschüler*innen zu diesem besonderen Erlebnis einladen. Und die jungen hochtalentierten Musiker*innen, die sich für die NPhM aus ganz Europa zusammenfinden, möchten endlich wieder vor einem Publikum spielen: auf die 90 Plätze im Orchester haben sich drei Mal so viele Bewerber*innen gemeldet, von denen die Besten ausgewählt wurden.

Programm:

R. Strauss: Rosenkavalier-Suite

Mendelssohn-Bartholdy: Violinkonzert - Sophia Herbig Violine

Ravel: La Valse & Bolero

Leitung: Johannes Zahn

Es gelten die aktuellen Hygieneregulungen.

Die Karten kosten 20/30/40 Euro.

Sichern Sie sich möglichst bald den von Ihnen gewünschten Platz.

Bitte richten Sie Ihre Bestellung (ohne Vorverkaufsgebühr) mit Angabe Ihrer Adresse an:

Eva Nies, ticket@kolibri-stiftung.de oder

Tel.089/173512, mobil: 0172/8604586.

Wir senden Ihnen die Karten dann umgehend zu.



Bitte geben Sie diese Einladung weiter, damit das Benefizkonzert ein Erfolg wird. Die Zahl der Geflüchteten nimmt wieder zu - auch aber nicht nur die der Menschen aus der Ukraine. Viele benötigen dringend Unterstützung.

Die Karten für die Jugendlichen und ihre Begleiter*innen sollen kostenlos sein. Daher wäre es eine große Hilfe, wenn Sie Karten-Patenschaften (je 20 Euro) für sie übernehmen würden. Bitte vermerken Sie dies gegebenenfalls in Ihrer Bestellung.

Freitag, 24. bis Sonntag, 26. März 2023
Kolibri-Kunst-Kabinett auf der Frühjahrsausgabe der ARTMUC
Ort: MTC Ingolstädter Straße 45-47



Die ARTMUC ist die inzwischen wahrscheinlich renommierteste Messe für zeitgenössische Kunst in Bayern. Neben vielen Künstlerinnen und Künstlern, Kollektiven, Kunstvereinen und Plattformen präsentieren sich dort auch zahlreiche Galerien und internationale Projekte mit aktuellen Strömungen der Kunst.

Wir von Kolibri fühlen uns geehrt, dass unser Fundraising-Projekt, das „Kolibri-Kunst-Kabinett“, - wie schon zweimal

in den vergangenen Jahren - von der Organisation der ARTMUC auch dieses Mal wieder pro bono einen Stand erhalten hat, um dort eine Auswahl uns zur Verfügung gestellter hochwertiger Kunstwerke vorzustellen.

Wie Sie vielleicht wissen, handelt es sich beim KKK um eine Initiative, über die der Verkauf hochwertiger originaler Kunstwerke (Gemälde, Radierungen, Skulpturen, antiquarische Druckerzeugnisse, auch außergewöhnliche Fotos etc.) aus Privateigentum an neue Besitzer*innen vermittelt werden soll. Die im KKK Engagierten suchen für diese Kunstwerke – auf rein ehrenamtlicher Basis – neue Interessent*innen. Im Erfolgsfall spenden die Künstler*innen oder Menschen, dies sich aus Platzgründen und anderen Motiven von ihren Schätzen trennen wollen, ihre Erlöse ganz oder zu einem erheblichen Teil an unsere Stiftung zur Unterstützung von Migrant*innen und Geflohenen.

In den vergangenen Jahren konnten wir auf diese Weise für eine ganze Reihe von Kunstwerken neue Liebhaber*innen gewinnen.

Für die aktuelle ARTMUC werden wir diesmal sehr viele neue, bzw. von uns bisher noch nie vorgestellte Werke präsentieren können, deren Eigentümer*innen Kolibri unterstützen wollen.

Öffnungszeiten: Der Zugang ist barrierefrei möglich

Fr. 24.03.2023 / 19:00 – 22:30 (Vernissage & Eröffnung)

Sa. 25.03.2023 / 11:00 – 20:00

So. 26.03.2023 / 11:00 – 18:00

ANFAHRT: Öffentliche Verkehrsmittel:

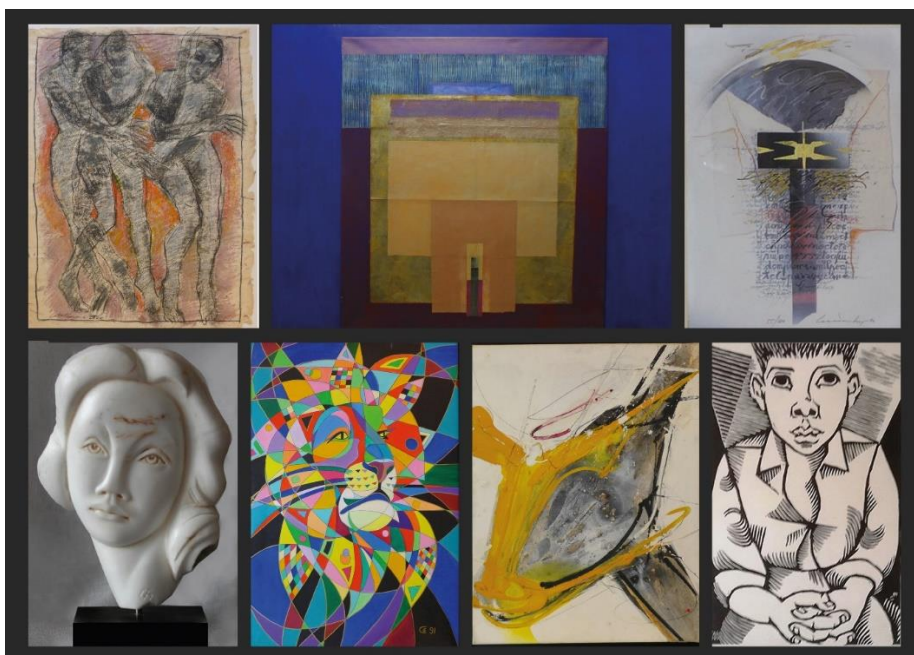
U-Bahn Linie U2 – Station Frankfurter Ring (und ca. 7 Min. Spaziergang zur Location)

Bus Linien 140 / 141 / 177 – Station Ingolstädter Straße (direkt vor der Location)

Adresse für Navi: Die Location bietet mehr als 1.000 **Parkplätze** vor Ort

MTC Locations / Ingolstädter Straße 45 / 80807 München

Freuen Sie sich u.a. auf diese Bilder! Und wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Veranstaltungen der von Kolibri geförderten Vereine

Dienstag, 31. Januar 2023, 17.00 bis 18.30 Uhr

Austausch und Vernetzungstreffen für Eltern „Rassismuserfahrung und der Umgang damit als Erziehungsaufgabe“

Das Angebot wendet sich an **Eltern**, es findet **online** statt und ist **kostenfrei**. Interessierte melden sich bitte an: E-Mail-Adresse: muenchen@verband-binationaler.de

Weitere Termine sind ebenfalls am Dienstag, 16.05.23 und 26.09.23 von 17:00 bis 18:30 Uhr.

Freitag, 03. Februar 2023, 14.00 bis 16.30 Uhr

Treffpunkt Filmcafé – „Ankommen – neue Heimat Deutschland“

Film „Olga“

Ort: ASZ-Obergiesing, Werinherstr. 71

Als letzten Film aus der Reihe "Ankommen - neue Heimat Deutschland" zeigen wir Ihnen den brandaktuellen Film "Olga".

Wie immer treffen wir uns bei Kaffee und Kuchen und haben im Anschluss Zeit, über den Film ins Gespräch zu kommen.

Der Film spielt im Jahr 2014 in der Ukraine. Er erzählt die Geschichte einer 15-jährigen ukrainischen Leistungssportlerin, die mit ihrer Mutter, einer regimekritischen Journalistin, in die Unruhen der Euromaidan-Proteste in der Ukraine gerät und von ihrer Mutter zur Flucht in die Schweiz gedrängt wird.

Regie: Elie Grappe, CH 2021,85 Min.

Anmeldung: (089) 690 61 62 und asz-obergiesing@awo-muenchen.de

Kostenbeitrag: 3,- Euro

Veranstaltung von „Die Nachbarschaftshilfe“ im Verein „Freundschaft zwischen Ausländern und Deutschen“ FAD e.V., in Kooperation mit: MVHS-Giesing, ASZ Obergiesing, Fachdienst für ältere Migrantinnen und Migranten der Diakonie München und Oberbayern, Münchner Stadtbibliothek Giesing

Mittwoch, 08. Februar 2023, 14.30 Uhr – 16.00 Uhr

„Sonne Mond und Sterne“

Eine Lesung mit Geschichten über die Gestirne

Ort: ASZ-Isarvorstadt, Hans-Sachs-Str.14, München

In der dunklen Zeit wollen wir Geschichten über die Gestirne hören, denn sie sind es, die die Nacht erhellen. Kennen sie die chinesische Liebesgeschichte vom Kuhhirten und der Weberin oder das japanische Märchen von der Mondprinzessin? Wenn nicht, kommen Sie und hören Sie! Ein Nachmittag mit Kathrin Neumann von ‚Die Nachbarschaftshilfe – deutsche und ausländische Familien‘.

Anmeldung: ASZ-Isarvorstadt: asz-isarvorstadt@caritasmuenchen.de oder Tel: 089/23 23 988 40

Veranstaltung von „Die Nachbarschaftshilfe“ im Verein „Freundschaft zwischen Ausländern und Deutschen“ FAD e.V., in Kooperation mit dem ASZ-Isarvorstadt und dem Ausländischen Elternverein e.V.

Sonntag, 19. Februar 2023, 18.00 Uhr – 19.30 Uhr

Purim – ein jüdisches Fest

Ort: Gemeindesaal der Lutherkirche, Eingang: Martin-Lutherstr. 4, München

Wie ein jüdischer Fasching wird das Purimfest gefeiert. Doch worum geht es eigentlich und welche Bräuche gibt es noch? An diesem Abend erfahren Sie mehr. - Die Geschichtenerzählerin Moira Thiele erzählt Purimgeschichten. Begleitet wird sie von den Klezmer-Musikern Florian Ewald und Bartek Stanczyk. Dazu gibt es kleine Purimnaschereien.

Bäcker und Bäckerinnen, die helfen wollen, für den Abend Purimsgebäck zu produzieren, sind herzlich eingeladen, bereits um 15.00 Uhr in der Küche der Lutherkirche zu sein. Für alle anderen beginnt der Abend um 18.00 Uhr.

Die Veranstaltung ist auch für Kinder ab der Grundschule geeignet.
Unkostenbeitrag: 5,- €

Anmeldung bei Kathrin Neumann:

kathrinneumann@die-nachbarschaftshilfe.de, Tel: 089/53 71 02

In Kooperation mit der Janusz-Korczak-Akademie

Kinder im Blick—Kurs. Für Eltern in Trennung.

Ab 19. April 2023

Ort: Verband binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e.V. Goethestr. 53, 80336 München

Was bietet dieser Kurs?

Wenn Eltern sich trennen, verändert sich vieles, insbesondere auch für die Kinder. Sie brauchen in dieser Zeit besonders viel Zuwendung, um den Übergang in den neuen Lebensabschnitt gut zu bewältigen.

Das ist für die meisten Eltern nicht leicht.

Finanzielle Probleme, Konflikte mit dem anderen Elternteil und mehr Stress fordern Kraft, Zeit und Nerven, häufig auf Kosten der Kinder, aber genauso oft auf Kosten des eigenen Wohlbefindens.

Dieser Kurs behandelt drei grundlegende Fragen:

- Wie kann ich die Beziehung zu meinem Kind positiv gestalten und seine Entwicklung fördern?
- Was kann ich tun, um Stress zu vermeiden und abzubauen?
- Wie kann ich den Kontakt zum anderen Elternteil im Sinne meines Kindes gestalten?

Interessierte melden sich bitte bis 01.04.23 an

E-Mail-Adresse: umgangsberatung-muc@verband-binationaler.de oder

Tel. 089/24 88 137 -75

Buchtipp:

Lea Ypi: Frei. Erwachsenwerden am Ende der Geschichte

**Originaltitel: Free. Coming of Age at the End of History. Übersetzung: Bonné, Eva
Suhrkamp Verlag, 2022, 332 Seiten 28 Euro**

Albanien 1989: Der letzte stalinistische Außenposten in Europa, ein isoliertes Land, das man nur schwer besuchen und noch schwerer verlassen kann. Es herrschen Mangelwirtschaft, Geheimpolizei und das Proletariat. Der Kommunismus hat den Platz der Religion übernommen. Für die zehnjährige Lea Ypi ist dieses Land ihr Zuhause: Ein Ort der Geborgenheit, des Lernens, der Hoffnung und der Freiheit.

Alles ändert sich, als in Berlin die Mauer fällt und in Tirana Enver Hoxhas Statue vom Sockel stürzt. Jetzt können die Menschen wählen, wen sie wollen, sich kleiden, wie sie wollen, anbeten, was sie wollen. Aber die neue Zeit zeigt bald ihr unfreundliches Gesicht: Skrupellose Geschäftemacher ruinieren die Wirtschaft, die Aussicht auf eine bessere Zukunft löst sich auf in Arbeitslosigkeit und Massenflucht. Als das Land im Chaos zu versinken droht und in ihrer Familie Geheimnisse ans Licht kommen, beginnt Lea sich zu fragen, was das eigentlich ist: Freiheit.



In hinreißender Prosa erzählt Lea Ypi von ihrem Erwachsenwerden im poststalinistischen Albanien und einer schillernden Familie, deren Geschichte eng mit der des Landes verwoben ist. Frei ist ein

fesselndes Memoir und eine scharfsinnige Reflexion über die Grenzen des Fortschritts und die Last der Vergangenheit, über glänzende Ideale und harte Realitäten. Vor allem aber über die Leben von Menschen, die vom Sturm der Geschichte erfasst werden.



Bitte helfen Sie mit!

Um in vielen Fällen von Not unter den Flüchtlingen und Migranten helfen zu können - durch Therapien für Traumatisierte, durch Lernhilfen für Schüler*innen, durch Beratung für Verzweifelte etc. - braucht Kolibri dringend Ihre Spenden. Über die Verwendung dieser Spenden legen wir umfassend Rechenschaft ab.

Damit wir unsere erfolgreiche Arbeit fortsetzen können, spenden Sie auf unserer Webseite oder über **Bank für Sozialwirtschaft**
IBAN DE13 7002 0500 0008 8136 00 - BIC BFSWDE33MUE



oder per Paypal

Dieser Newsletter ist ein Service von Kolibri - Interkulturelle Stiftung.

- [E-Mail an die Newsletter-Redaktion](#)
- [Facebook](#)
- [YouTube](#)
- [Instagram](#)



Impressum/Herausgeber:

Kolibri - Interkulturelle Stiftung / Vorstand: Dr. Marietta Birner, Zane Potasa
Karlstr. 48-50 Rgb., 80333 München

Wir senden Ihnen diesen Newsletter zu, weil Sie uns Ihre Einwilligung dafür gegeben haben. Wenn Sie keinen Newsletter von Kolibri mehr bekommen möchten, schreiben Sie bitte an datenschutz@kolibri-stiftung.de, siehe auch <https://kolibri-stiftung.de/datenschutz/>